

Liste: 50 rhetorische Mittel im Überblick

Es gibt zahlreiche rhetorische Mittel in Prosa oder Lyrik für unterschiedliche Effekte. Die folgende Liste rhetorischer Mittel gibt Ihnen einen Überblick über die häufigsten Redefiguren...

(in alphabetischer Reihenfolge)

Adynaton

Erklärung: Rhetorische Figur, mit der etwas Unmögliches umschrieben wird.

Beispiel: „Eher friert die Hölle zu.“

Akkumulation

Erklärung: Anhäufung von Begriffen, die einem Oberbegriff zugeordnet sind.

Beispiel: „Liebe ist Geborgenheit, Vertrauen, Nähe, Zusammenhalt und Romantik.“

Allegorie

Erklärung: Bildliche Darstellung eines abstrakten Begriffes.

Beispiel: „Amor traf ihn mit seinem Liebespfeil.“

Alliteration

Erklärung: Wiederholung der Anfangslaute benachbarter Wörter.

Beispiel: „Fischers Fritz fischt frische Fische.“

Anakoluth

Erklärung: Begonnener Satz wird nicht fortgesetzt (Satzbruch).

Beispiel: „Es ist zwar teurer, aber es ist auch klein.“

Anapher

Erklärung: Wiederholung von Worten oder Wortgruppen am Satzanfang.

Beispiel: „Welche Miene! Welche Blicke!“

Anspielung

Erklärung: Indirekter Bezug auf eine Aussage, Person oder Geschichte.

Beispiel: „Schokolade ist meine Achillesferse.“

Antiklimax

Erklärung: Stufenweise Abschwächung innerhalb einer Aufzählung.

Beispiel: „Ich liebe die Natur, Wälder, Bäume und Gräser.“

Antithese

Erklärung: Gegenüberstellung gegensätzlicher Begriffe oder Satzteile.

Beispiel: „Der Reichtum war enorm, doch ihre Armut größer.“

Antonomasie

Erklärung: Ersetzen des Eigennamens durch einen Vertreter.

Beispiel: „Schöpfer der Welt“ (Statt: Gott)

Apostrophe

Erklärung: Ansprache einer imaginären Sache oder Person.

Beispiel: „Erklär mir, Liebe, was ich nicht erklären kann.“

Archaismus

Erklärung: Verwendung eines veralteten, heute nicht mehr genutzten Begriffs.

Beispiel: „Ich ging mit meinem Oheim zum Barbier.“

Chiasmus

Erklärung: Wortstellung, bei der sich Gegensätze überkreuzen und verstärken.

Beispiel: „Ich liebe Hunde, Katzen hasse ich.“

Congeries

Erklärung: Aufzählung von Synonymen, um Aussage zu betonen.

Beispiel: „Ich möchte lachen, strahlen, jubeln und mich freuen.“

Correctio

Erklärung: Sofortige Berichtigung (Korrektur) einer vorherigen Aussage.

Beispiel: „Deine Leistung war gut – nein, sie war grandios!“

Diminutiv

Erklärung: Verniedlichung durch Verkleinerungsform (-chen, -lein).

Beispiel: „Ich war völlig aus dem Häuschen.“

Dysphemismus

Erklärung: Abwertende Bezeichnung einer Person oder Sache.

Beispiel: „Bulle.“ (Statt: „Polizist“)

Ellipse

Erklärung: Weglassen eines Wortes, ohne dass die Bedeutung leidet.

Beispiel: „Darf ich?“ (Statt: „Darf ich bitte vorbei?“)

Emphase

Erklärung: Nachdrückliches Betonen einer Aussage.

Beispiel: „Das hast du NIEMALS gesagt!“

Enumeration

Erklärung: Aufzählung ohne Zusammenhang der Begriffe.

Beispiel: „Es war ein Sommer voller Sonne, Abenteuer und Lügen.“

Epipher

Erklärung: Wortwiederholung am Ende von Satzfolgen (Anapher Gegenteil).

Beispiel: „Ich bin glücklich; meine Frau ist glücklich; alle sind glücklich.“

Euphemismus

Erklärung: Beschönigende Beschreibung oder Verharmlosung.

Beispiel: „Das ist ein Marktbegleiter.“ (Statt: „Konkurrent“)

Exclamatio

Erklärung: Ausruf oder Ausdruck emotionaler Entladung in Reden.

Beispiel: „Heureka, ich hab’s endlich geschafft!“

Hendiadyoin

Erklärung: Beschreibung durch zwei Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung.

Beispiel: „Wir verreisen mit Kind und Kegel.“

Homonym

Erklärung: Begriff mit mehreren Bedeutungen (= Teekesselchen).

Beispiel: „Stock“ (= „Stab“ oder „Etage“)

Hyperbel

Erklärung: Starke Übertreibung, um zu beeindrucken.

Beispiel: „Ich habe dir schon 1.000 Mal gesagt!“

Interjektion

Erklärung: Ausrufwörter, die starke Empfindungen ausdrücken.

Beispiel: „Oh weh! Cool! Hilfe!“

Inversion

Erklärung: Stilmittel, bei dem die übliche Wortstellung umgekehrt wird.

Beispiel: „Still ruhte der Wald.“

Ironie

Erklärung: Gegenteilige Aussage von dem, was eigentlich gemeint ist.

Beispiel: „Echt toll, wie du dich immer in den Vordergrund spielst!“

Klimax

Erklärung: Oft dreigliedrige Steigerung um Spannung aufzubauen.

Beispiel: „Ich kam, ich sah, ich siegte!“

Litotes

Erklärung: Doppelte Verneinung einer Aussage.

Beispiel: „Es gibt niemanden, der das nicht weiß!“

Metapher

Erklärung: Sprachbild oder sinnbildlicher Vergleich zur Verdeutlichung.

Beispiel: „Du hast den Nagel auf den Kopf getroffen.“

Metonymie

Erklärung: Ersetzung eines Begriffs durch ein verwandtes Wort.

Beispiel: „Ein Glas nehme ich noch.“ („Glas“ steht für „Getränk“)

Neologismus

Erklärung: Wortneuschöpfung (Wort, das es noch nicht gibt)

Beispiel: Selfie, Brunch, Brexit

Oxymoron

Erklärung: Kombination von Begriffen, die sich inhaltlich & logisch widersprechen.

Beispiel: „Das ist ein offenes Geheimnis.“

Paradoxon

Erklärung: Eine in sich widersprüchliche, unmögliche Aussage.

Beispiel: „Dieser Satz ist eine Lüge.“

Parallelismus

Erklärung: Gleiche Anordnung aufeinanderfolgender Satzteile.

Beispiel: „Der Winter ist kalt; der Sommer ist warm.“

Parenthese

Erklärung: Einschub, durch den der Satz unterbrochen wird (spontaner Gedanke).

Beispiel: „Und – was mir besonders wichtig ist – die Strategie funktioniert!“

Pars pro toto

Erklärung: Ein Teil steht stellvertretend und verallgemeinernd für das Ganze.

Beispiel: „Wir leben alle unter einem Dach.“

Personifikation

Erklärung: Redefigur, bei der Dinge menschliche Eigenschaften bekommen.

Beispiel: „Der Himmel weint.“

Pleonasmus

Erklärung: Überflüssige Verbindung zweier Wörter mit gleicher Bedeutung.

Beispiel: „Der weiße Schimmel.“

Polysyndeton

Erklärung: Verknüpfung von Satzteilen durch wiederholtes „und“.

Beispiel: „Einigkeit und Recht und Freiheit.“

Rhetorische Frage

Erklärung: Als Frage verkleidete Aussage, auf die keine Antwort erwartet wird.

Beispiel: „Wohnst du noch oder lebst du schon?“

Sarkasmus

Erklärung: Beißender, verhöhrender Spott, der andere verletzen soll.

Beispiel: „Den Rock gab es wohl nicht mehr in schön?“

Sentenz

Erklärung: Kurzer und treffender Sinnspruch oder Weisheit.

Beispiel: „Geld regiert die Welt.“

Tautologie

Erklärung: Verdoppelung durch zwei Wörter mit gleicher Bedeutung.

Beispiel: „Ich vertraue dir voll und ganz.“

Trikolon

Erklärung: Aussageverstärkung durch Aufzählung mit drei Teilen.

Beispiel: „Verliebt, verlobt, verheiratet.“

Verdinglichung

Erklärung: Übertragung nicht-menschlicher Eigenschaften auf den Menschen.

Beispiel: „Sein Herz ist aus Stein.“

Vergleich

Erklärung: Veranschaulichung durch Bild oder Gegenbild mithilfe von „wie“.

Beispiel: „Er kämpfe wie ein Löwe.“

Zeugma

Erklärung: Worteinsparung, bei der zwei Sätze mit einem Verb verbunden werden.

Beispiel: „Ich heiße Klaus und Sie herzlich willkommen!“